

GEBRAUCHSANWEISUNG

SITZSCHALEN



SONDERANFERTIGUNG

Sie haben von der MSM Sonderbau Manufaktur GmbH eine für Sie / für Ihr Kind individuell hergestellte Sitzschale erhalten. Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält viele wichtige Informationen und Sicherheitshinweise. Im Anhang dieser Gebrauchsanweisung finden Sie eine Zusammenstellung, in der die Ausführung dieser speziellen Sitzschale angegeben ist.

1. MEDIZINISCH-THERAPEUTISCHE ASPEKTE

Abhängig von Ihrer Gesamtkonstitution und eventuell vorhandener Begleiterkrankungen können im Einzelfall einige Komplikationen bei der Benutzung Ihrer Sitzschale auftreten.

Durch die Sitzschale wird der/die Benutzer/in in einer dem Therapieziel entsprechenden Stellung gehalten. In dieser Position soll die bestmögliche, aktive Haltungskontrolle erreicht und die entsprechenden Wirbelsäulen- und/oder Körperabschnitte entlastet werden. Durch die nicht zu vermeidende Ruhigstellung der Muskulatur kommt es langfristig zu einer Abschwächung und Verkürzung der Muskeln. Um dies zu verhindern, sind regelmäßige Krankengymnastik, isometrisches Training und/oder Dehnübungen notwendig.

Ihr Arzt kann Ihnen weitergehende Hinweise zum Muskeltraining geben.

2. WICHTIGE INFORMATIONEN ZU IHRER SITZSCHALE

Einsatz und Einschränkungen des Gebrauchs

Diese Sitzschale dient als funktionelle Unterstützung für den Rumpf. Sie verhindert unkontrollierte, schmerzhafte Bewegungen und entlastet die Wirbelsäule in den entsprechenden Abschnitten. Mit der Sitzschale soll eine möglichst selbständige, den persönlichen Bedürfnissen und eine der körperlichen Möglichkeiten entsprechende Lebensführung erreicht werden. Der Funktionsgewinn hängt ganz wesentlich von der Erkrankung, der Gesamtkonstitution und von eventuellen Begleiterkrankungen ab. Bedenken Sie, dass die Sitzschale im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzepts entstanden ist.

Ziehen Sie deshalb im Bedarfsfall auch die Hilfe des Arztes, Physiotherapeuten, Psychotherapeuten, Ergotherapeuten etc. hinzu. Die Benutzung der Sitzschale soll grundsätzlich beschwerdefrei sein. Übermäßiger Druck oder Scheuerstellen können zu Komplikationen führen. Die maximale Nutzungsdauer der Sitzschale beträgt 5 Jahre. Nach dieser Zeit endet jegliche Garantie oder Gewährleistung. Die Passgenauigkeit oder die Funktion ist nicht mehr gewährleistet.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Sitzschale immer an die Mitarbeiter der MSM Sonderbau Manufaktur GmbH.

Um die Funktion und Sicherheit der Sitzschale zu erhalten, ist sie sorgfältig zu behandeln! Jede Art von Überbelastung oder unsachgemäßer Handhabung kann zu Funktions-einschränkungen und Materialbrüchen führen. Die Sitzschale ist ausschließlich für das mit Ihnen besprochene/festgelegte Einsatzgebiet konzipiert. Für sportliche Aktivitäten ist diese Sitzschale nicht geeignet.

Die Benutzung im Wasser, Salzwasser und der Kontakt zu Säuren, Laugen (Ausnahme: das Waschen/Reinigen der Sitzschale) und Lösungsmitteln ist ebenfalls zu vermeiden. Die Sitzschale kann zum Duschen benutzt werden, wenn sie ausdrücklich als „wasserfest“ bezeichnet wurde. Von der Benutzung der Sitzschale bei hohen Temperaturen, wie z. B. in der Sauna, ist abzusehen, da es zu Verbrennungen der Haut durch Wärmestau kommen kann. Ebenso führen hohe Temperaturen zu Passformverlusten an den Kunststoffteilen.

3. BESCHREIBUNG DER EINZELBESTANDTEILE/DES ZUBEHÖRS

Das Grundmodell einer Sitzschale besteht aus einem starren Material, das die Oberschenkel, das Becken, den Rücken und evtl. den Kopf schalenförmig bettet. Gurte und Pelotten unterstützen zusätzlich ein Aufrichten des Oberkörpers und/oder halten das Becken in der vorgesehenen Position. Beide Füße müssen auf der Fußplatte aufstehen, um ein Vorrutschen aus der Schale zu vermeiden. Die wesentlichen Bestandteile einer Sitzschale sind nachfolgend näher erklärt.

Sitzschale

Die Sitzschale besteht aus einer festen äußeren Schale, in der die individuell angeformten Polster eingearbeitet sind. Die Polster sind im Rückenbereich, an den Seitenteilen und im Bereich der Sitzfläche unterschiedlich geformt, um die jeweilige Körperzone bestmöglich abzustützen. Diese Polster sind mit einem einheitlichen Stoffbezug überzogen, um ein leichtes Sauberhalten zu ermöglichen. Die Konstruktion ist individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Aufgrund der großen Variationsbreite kann Ihre Sitzschale optisch und funktionell von dem oben dargestellten Modell abweichen. Je nach Erkrankung reicht die Sitzschale von der Kniekehle bis unter die Achseln, schließt die Schulterblätter mit ein oder endet erst am Kopf.

Geringe Volumenschwankungen durch Zu- oder Abnehmen können durch die Verschlüsse ausgeglichen werden. Bei größeren Gewichts- oder Größenänderungen ist eine Änderung oder ggf. eine Neuanfertigung erforderlich. Entnehmen Sie die Bedienungshinweise zum Zubehör den Hinweisen der Hersteller am Ende dieser Gebrauchsanweisung.

Wechseladapter (falls vorhanden)

Unter der Sitzfläche ist eventuell (falls erforderlich) ein Wechseladapter angebracht, der die Benutzung verschiedener Untergestelle ermöglicht. Es gibt viele verschiedene Ausführungen von Wechseladaptoren.

Achtung: Benutzen Sie nur Untergestelle mit demselben Adapter. Rastet der Wechseladapter nicht sicher im Untergestell ein, besteht erhöhte Unfallgefahr!

Fußbank

Eine sichere Sitzhaltung setzt voraus, dass beide Füße auf der Fußbank vollflächig aufstehen. Bitte stellen Sie sich nicht auf die Fußbank. Es besteht die Gefahr, dass die Fußbank abbricht.

Kopfstützen

Es gibt verschiedene Arten von Kopfstützen. Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nicht zu Druckstellen am Ohr oder Kopf führt. Ist kein aktives Halten des Kopfes möglich, muss die Sitzschale gekantelt werden oder der Kopf zusätzlich gesichert werden, um Verletzungen an der Halswirbelsäule zu vermeiden.

Begurtung

Begurtungen erfüllen mehrere Aufgaben. Sie dürfen aber nicht in den Körper einschnüren. Gurte dürfen nicht der Spasmenkontrolle dienen. Durch den PelviLoc, den Beckengurt oder die Sitzhose soll das Herausrutschen aus der Sitzschale vermieden werden. Brustgurte, Brust-Schulterleibchen oder Brustkorbpelotten dienen zur Aufrichtung des Oberkörpers. Die richtige Druckverstärkung gewährleistet die bestmögliche Sitzhaltung. Ändern Sie die Auflagezonen nicht, da hierdurch Reize ausgeübt werden können, die den Therapieerfolg gefährden.

Therapietisch

Therapietische gibt es in vielen verschiedenen Ausführungen. Sie dienen unterschiedlichen Therapiezielen, z.B. zum Aufrichten des Oberkörpers durch Abstützen, zum Essen, zur Beschäftigung mit Spielen oder mit Schularbeiten.

Körperpflege und -hygiene

Über das Maß der allgemeinen Körperpflege hinaus besteht die Notwendigkeit, die Haut besonders im Bereich der starren Bauteile dieser Sitzschale gut zu beobachten. Körperlotionen und -cremes müssen vor dem Platzieren in der Sitzschale vollständig eingezogen sein. Auf Narben – vor allem frische OP-Narben – darf kein punktueller Druck durch die Sitzschale entstehen.

Bei Inkontinenz, besonders bei Stuhlinkontinenz, ist in regelmäßigen Abständen mehrmals am Tag die Haut im Bereich der Sitzbeine, der großen Rollhügel (Hüften), am Kreuzbein und am Steißbein auf Druckstellen zu kontrollieren.

Auch allgemeine Unruhe, auffälliges Benehmen oder lokales Schwitzen des Benutzers kann auf Druckstellen hinweisen. Der direkte Kontakt von Leder-Materialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

4. HANDHABUNG/FUNKTIONSWEISE/RISIKEN

- Die Anwendungsdauer sollte entsprechend der ärztlichen Empfehlung und körperlichen Verfassung erfolgen.
- Bei Überbeanspruchung oder unsachgemäßer Nutzung kann es zu Funktionseinbußen kommen.
- Bei extremen Witterungsbedingungen sollten besondere Verhaltenshinweise beachtet werden, um Materialschäden zu vermeiden.

Insbesondere bei der Erstversorgung muss der Umgang mit der Sitzschale erlernt werden: Das Platzieren und Herausnehmen muss abhängig von der jeweiligen Gesamtkonstitution trainiert werden. Die normale Zimmerkleidung wird in der Sitzschale getragen. Für kurzfristigen Transport kann auch Winterkleidung getragen werden. Sind lange Transportwege mit dickeren Kleidungsstücken abzusehen, sollte eine Polsterschicht aus der Sitzschale herausgenommen, danach aber unbedingt wieder hineingelegt werden, da es sonst zu Druckstellen, veränderter Sitzposition und somit zu mangelhafter Wirkung der Schale kommen kann. Achten Sie darauf, dass die Kleidung im Bereich des Beckens und der Rückenschale faltenfrei auf der Haut anliegt, um unnötige Druckstellen zu vermeiden. Die Polsterung der Sitzschale ist wichtig für die Druckverteilung und das Sitzklima, d.h., dass die sich bildende Feuchtigkeit aufgenommen und später an die Umgebung wieder abgegeben wird. Achten Sie darauf, dass die Polsterung faltenfrei auf der Schale liegt.

Hineinsetzen in die Sitzschale

Überprüfen Sie den festen Sitz des Adapters auf dem Untergestell (eingerastet?). Bringen Sie das Untergestell in eine nach hinten geneigte Position, und legen Sie die Haltegurte (Sitzhose, Beckengurt o.ä.) aus dem Gesäßbereich, so dass Sie später die Gurte leichter erreichen. Es erfolgt der Transfer in die Sitzschale durch eine Hilfsperson. Seitlich stehend legen Sie bei leichten Benutzern einen Arm um den Rücken und fassen unter die Achsel, mit dem anderen Arm umgreifen Sie von unten die Oberschenkel in der Kniekehle. Drücken Sie soweit wie möglich die Knie zum Oberkörper, damit beim Hineinsetzen in die Sitzschale das Becken soweit wie möglich an der Rückfläche der Schale anliegt. Ziehen Sie zuerst den um die Beine gelegten Arm heraus.

Unterstützen Sie mit der freiwerdenden Hand den anderen Arm bei der Positionierung des Oberkörpers. Kontrollieren Sie den Abstand zwischen Kniekehle und Schale, die Richtung der Oberschenkel und die Position von Oberkörper und Kopf. Vergewissern Sie sich, dass keine Kleidung unter den Achseln, im Bereich des Rippenbuckels und/oder im Becken in Falten liegt und dass die verstellbaren Teile wie Fußbrett, Unterarmauflage, Kopfstütze etc. (entsprechend den Herstellerhinweisen) richtig eingestellt sind.

Transfer in die Sitzschale mit Hilfe eines Lifters

Bei Benutzern, die Sie nicht allein tragen können, ist die Benutzung eines Lifters sinnvoll. Hier ist die Vorgehensweise von dem entsprechenden Haltegurt und dem Lifter abhängig. Beachten Sie bitte die dazugehörige Gebrauchsanweisung. Berücksichtigen Sie aber auf jeden Fall, dass das Becken richtig in der Schale sitzt, dass genügend Beinfreiheit in der Kniekehle vorhanden ist und die Schultern in der Achsel nicht hochgedrückt werden. Auch hier muss die Kleidung im Becken und im Rücken faltenfrei liegen.

Legen Sie jetzt die Haltegurte an. Ziehen Sie die Gurte nur so fest an, dass noch 2-3 Finger dazwischen passen, um Einschnürungen zu vermeiden.

Zum Schluss wird der Therapietisch angebracht und die gewünschte Sitzposition im Untergestell eingestellt.

Das Aussteigen aus der Sitzschale geschieht in der jeweils umgekehrten Reihenfolge. Diese individuell angefertigte Sitzschale soll – wenn nicht anders verordnet – täglich benutzt werden. Die tägliche Anwendungsdauer richtet sich nach der Diagnose und der Gesamtkonstitution.

Grundsätzlich gilt für alle Sitzschalen, dass sie tagsüber benutzt werden sollen und dass die Sitzposition häufig gewechselt werden soll. Durch die teilweise Ruhigstellung der Muskulatur kommt es langfristig zu einer Abschwächung und Verkürzung der Muskulatur. Um dies zu verhindern, sind regelmäßige physiotherapeutische Übungen, isometrisches Muskeltraining oder Dehnübungen notwendig. Ihr Arzt kann Ihnen weitergehende Hinweise zum Muskeltraining geben.

Die Kleidung reibt an der Sitzschale. Daher kann es besonders an Kanten der Sitzschale zu vermehrtem Verschleiß der Kleidung kommen. Den verwendeten Materialien für Ihre Sitzschale wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind entsprechend auf Hautverträglichkeiten geprüft worden. Sollten trotzdem Hautveränderungen auftreten, suchen Sie rechtzeitig Ihren Arzt auf.

Da die Sitzschale aus Baumwolle, Metall und Kunststoff besteht, darf sie keiner offenen Flamme oder starker Hitze ausgesetzt werden. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr von Formverlust.

Transport im Auto

Die Sitzschale darf nicht zur Beförderung des Patienten im Auto genutzt werden.

GEBRAUCHSANWEISUNG

SITZSCHALEN



5. REINIGUNG/DESINFEKTION DER SITZSCHALE

Ihre Sitzschale bedarf wie Ihre allgemeine Kleidung einer regelmäßigen Reinigung, auch um unangenehme Gerüche zu vermeiden. Dafür ist es möglich, die abnehmbaren Stoffteile bei 30°C (Schonwaschgang) in der Waschmaschine mit handelsüblichem Waschmittel zu reinigen. Bei zu hohen Temperaturen besteht die Gefahr, dass der Stoff einläuft und damit die Passform zerstört wird.

Um die Waschmaschine zu schonen, ist es ratsam, die Stoffteile mit einem Stoffbezug (z. B. Kopfkissenbezug) in die Trommel zu geben.

Die Trocknung kann in der Nähe einer Heizung oder in einem trockenen Raum geschehen. Die Kunststoff- oder Metallteile können mit Wasser und Seife (Neutralreiniger) abgewaschen werden. Lederteile reiben Sie von Zeit zu Zeit mit einem feuchten Lappen ab. Waschen trocknet das Leder aus und führt zu Materialbruch.

Eine Desinfektion der Sitzschale ist im Regelfall nicht notwendig. Bei offenen oder nässenden Wunden kann es erforderlich werden. Ein Einsprühen der Sitzschale mit Desinfektionsmitteln, wie z.B. Kodan- oder Dibromol-Spray, reicht bei genügend langer Einwirkzeit aus.

Ein Ausbleichen des Stoffes durch die Desinfektion ist möglich. Ebenso werden Lederteile durch Desinfektionsmittel ausgetrocknet, was die Funktion dieser Sitzschale aber nicht einschränkt.

6. INSPEKTION/WARTUNG

Zur Erhaltung der Passform und Funktion muss diese Sitzschale in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden. Bitte wenden Sie sich bei Auffälligkeiten (z.B. Beschädigungen an der Sitzschale durch einen Sturz) an die M.S.M. Sonderbau Manufaktur. Bei Nichteinhaltung kann die Haftung der M.S.M. Sonderbau Manufaktur GmbH eingeschränkt oder aufgehoben werden.

7. ENTSORGUNG/UMWELTSCHUTZ

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, diese Sitzschale zur Entsorgung bei der MSM Sonderbau Manufaktur abzugeben. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

M.S.M. Sonderbau Manufaktur GmbH

Friedrichsdorfer Str. 241
33335 Gütersloh

Tel. 05241/40015-0
E-Mail: info@24msm.de

8. GESETZLICHE VORGABEN

Unsere Sitzschalen sind im Sinne der aktuellen Gesetzgebung MDR (Medical Device Regulation) mit:

- Produktnummer (UDI)
- CE-Kennzeichnung
- Herstellungsdatum

versehen. Als Nutzer (m/w/d) der Sitzschale erhalten Sie eine Einweisung in den Gebrauch der Sitzschale und des Zubehörs durch Mitarbeiter der MSM.

9. DATENSCHUTZ:

Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich zur Anpassung der Sitzschale. Ihre Rechte nach DSGVO umfassen Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung.

Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: E-Mail: datenschutz@24msm.de

10. HAFTUNGSKLAUSEL

Die M.S.M. Sonderbau Manufaktur GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung, unsachgemäße Wartung oder Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung entstehen. Die Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in seiner ursprünglichen Form. Änderungen oder Anpassungen durch Dritte führen zum sofortigen Erlöschen jeglicher Gewährleistung oder Haftung.